

RAUCHVERBOT IM AUTO WENN KINDER MITFAHREN - IST DAS OK ?



Rainhard Elberch (72), Rentner

Ich finde das total in Ordnung, wenn es Eltern verboten wird zu rauchen, während ihre Kinder mit im Auto sitzen. Das Rauchen ist sowas von schädlich – insbesondere für die Kinder, weil diese sich in der Wachstumsphase befinden. Ich habe schon viele Leute gesehen, die rauchen während ihre Kinder mit im Auto sitzen. Letztendlich sollte man die Leute beziehungsweise Eltern auf die Gefahren des Rauchens für ihre Kinder aufmerksam machen. Ich glaube ein Gesetz wäre etwas übertrieben. Und ich finde es sehr wichtig, dass die Eltern auch zu Hause darauf achten, nicht in der Nähe ihres Kindes zu rauchen.



René Siegmann (22), Kfz-Mechatroniker

Ja, davon habe ich schon gehört, dass Eltern nicht mehr in Anwesenheit ihrer Kinder im Auto rauchen sollen. Absolut richtig meiner Meinung nach. Ich bin Kfz-Mechatroniker und weiß, wie die Autos aussehen und auch riechen, wenn darin viel geraucht wurde. Ich denke auch, dass das Rauchen ein starker Ablenkungsfaktor ist, insofern sollte es sowieso aus diesem Grund verboten werden. Allgemein sollten die Eltern natürlich auch zuhause darauf achten, dass sie nicht in Anwesenheit der Kinder rauchen. Wenn ich von Kindern umgeben bin, rauche ich auch nur dort, wo sie sich gerade nicht befinden.



Niklas Teichert (18) Auszubildender

Meine Eltern und auch ich sind Nichtraucher, insofern bin ich mit diesem Thema nie wirklich in Berührung gekommen. Deswegen habe ich jetzt auch nicht wirklich eine Meinung dazu. Aber generell würde ich natürlich schon sagen, dass das Rauchen sehr schädlich für die Kinder ist. Das ist ja auch allgemein bekannt. Aber letztendlich ergibt es natürlich nicht den größten Unterschied, wenn die Eltern zwar nicht mehr im Auto rauchen, wenn ihre Kinder dabei sind, dann dafür aber wiederum zu Hause. Insofern ist das schon schwierig zu sagen.



Jennifer Gryska (34), Verkäuferin

Ich finde das toll, wenn die Eltern im Auto nicht mehr rauchen dürfen, wenn ihre Kinder dabei sind. Ich spreche da aus eigener Erfahrung. Wir sind drei Kinder und wenn wir früher im Auto unterwegs waren und zum Beispiel ein Stau entstanden ist, haben meine Eltern oft geraucht. Nicht das angenehmste und definitiv ungesund. Insofern ist ein Gesetz schon sinnvoll. Aber letztendlich rauchen die Eltern in der Wohnung vor ihren Kindern ja auch. Und was sie in der Wohnung tun, kann man ihnen ja eigentlich schlecht verbieten, oder? Vielleicht sollte man die Eltern einfach mehr aufklären.



Nino Marcello Sittig (25), Dachdecker

Ich bin gerade erst selber Vater geworden und habe mir jetzt zum Beispiel auch angewöhnt, nur noch draußen und nicht in der Gegenwart meines Kindes zu rauchen. Deswegen ist es auch wichtig, dass die Eltern zu Hause auch nicht vor ihren Kindern rauchen. Das mag jetzt etwas hart klingen, aber wenn die Raucher ihre Lunge schon kaputt machen, müssen sie ja die Lungen der anderen nicht auch noch kaputt machen. Insofern sollte das ja eigentlich schon selbstverständlich sein, auf seine Kinder Rücksicht zu nehmen. Aber wer weiß, vielleicht hilft ja ein Gesetz. Das wäre wirklich toll.

FOTOS/UMFRAGE: VALERIE KRUSE



„Gemeinsam läuft's besser“ – Startschuss für die Hirte Funtastic Kids Challenge

Die Hirte Funtastic Kids Challenge steht für Spiel, Spaß und Sport! Und genauso starteten bis zu 350 Schülerinnen und Schüler mit und ohne Handicap in der vergangenen Woche am Nordufer des Maschsees. Bis zu 20 Kids aus je zwei unterschiedlichen Schulen bildeten inklusive Teams und durchliefen diverse Stationen, die sie nur gemeinsam bewältigen konnten. Die Erfahrungen im Zusammenwirken mit Schülern mit Handicap haben auch den 8-jährigen Anton beeindruckt: „Wir mussten zusammen auf Flusssteinen, einer Slackline oder Turnkästen balancieren, das war gar nicht so einfach und nur mit der gegenseitigen Unterstützung haben wir das geschafft.“ Auf der Strecke bis zur Löwenbastion und zurück haben die 350 Schüler viele Aufgaben oder spezielle Herausforderungen bewältigt. Initiator

und Förderer dieser Veranstaltung für Schulen aus Hannover ist die Wilhelm-Hirte-Stiftung.

Die Wilhelm-Hirte-Stiftung mit Sitz in der Georgstraße engagiert sich für Jugendhilfe-Projekte, soziale und Sport-Projekte.

„Wilhelm Hirte war als Olympiade- und Weltrekord-Sieger dem Sport selbst sehr verbunden. Er hatte besonderes Interesse daran, Kinder möglichst früh an den Breitensport heran zu führen. Er hatte selbst einen gehandicapten Sohn, sodass seitens der Stiftung die Idee geboren wurde, ein sportliches Event ins Leben zu rufen, bei dem gesunde und gehandicapte Kinder gemeinsam im Team agieren. Im Sinne des Gründungstifters ist es uns ein Anliegen, diesen Gedanken in Zukunft durch dieses jährlich stattfindende

Event weiter zu fördern“, gibt Wolf-Rüdiger Garbs vom Stiftungsvorstand einen Einblick in das Leben des Stiftungsrückers.

Während der Hirte Funtastic Kids hat vor allem Bewegung auf allen Ebenen zahlreiche unterschiedliche Kinder und Jugendliche zusammengebracht. So nahmen sowohl 1. Klassen und eine Vielzahl Grundschulen wie die Otfried-Preußler-Schule oder die GS Tiefenriede an dem Event teil. Auch die 7. Klässler von Förderschulen, wie die Selma-Lagerlöf Schule, aus der gesamten Region machten den Startschuss zu etwas ganz besonderem. Über 100 Volunteers, pädagogische Mitarbeiter des TKH's oder Lehrer begleiteten die gemischten Teams bei ihren Challenges und verliehen dem Event eine besondere Note. Und Sieger waren alle Teams! So ehrten

Bürgermeister Thomas Hermann, Rollstuhlbasketball Nationalspieler Jan Haller von Hannover United oder Landessportbundvorstand Norbert Engelhardt alle teilnehmenden Teams. Der Turn-Klub zu Hannover, mit seinem sportlich inklusiven Schwerpunkt sowie den TKH-Ganztagsschulen, war Partner und hat die Bewegungsstationen für Hirte Funtastic Kids umgesetzt. „Es macht eine Riesensache Freude Begegnung und Bewegung auch außerhalb vom normalen Schulalltag zu gestalten und damit Inklusion immer selbstverständlicher werden zu lassen“, dankt TKH Vorstand Hajo Rosenbrock der Wilhelm-Hirte Stiftung für dieses tolle Event.



„Die Wilhelm-Hirte-Stiftung mit Sitz in der Georgstraße engagiert sich für Jugendhilfe-Projekte, soziale und Sport-Projekte.“

Rüdiger Garbs
Vorstand Hirte Stiftung



„Die Teamchallenge bietet tolle Möglichkeiten Inklusion zu erleben.“

Jan Sadler
Rollstuhlbasketball Nationalspieler

